

**3536/J XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 28.02.2002**

## **Anfrage**

des Abgeordneten Dobnigg,  
Kolleginnen und Kollegen  
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Semmeringbasistunnel

Vor wenigen Wochen wurde der Generalverkehrsplan der Öffentlichkeit vorgestellt. In diesem Masterplan sind sämtliche Investitionen von Seiten des Bundes in das österreichische Verkehrsnetz für zumindest die nächsten zehn Jahre aufgeführt, wie etwa im Bereich Schiene der Ausbau der Westbahn, der Bau des Koralmbahn, nicht jedoch der Bau des Semmeringbasistunnels.

Nun stellt aber gerade der Semmeringbasistunnel eines der wichtigsten Verkehrsinfrastrukturprojekte Österreichs dar und ist ein wichtiger Bestandteil der im Rahmen der Transeuropäischen Netze zu verwirklichenden "Neuen Südbahn/Pontebbana". Auch ist allgemein bekannt, dass der Bau der Koralmbahn ohne gleichzeitige Inangriffnahme des Semmeringbasistunnel verkehrspolitischer Unsinn ist.

Von Seiten der ehemaligen zuständigen Bundesministerin Forstinger hatte der SBT jedoch wenig Unterstützung, sei es in Form von politischen Drucks gegen die Blockadepolitik des niederösterreichischen Landeshauptmanns, oder in der Ausschöpfung aller Möglichkeiten des Bundes, dieses vor allem für den Wirtschaftsstandort Steiermark so eminent wichtige Infrastrukturvorhaben voranzutreiben. Statt dessen wurden Mittel für das Semmeringprojekt aufgrund politischer Gefälligkeiten abgezogen und bis 2006 keinerlei Handlungsbedarf gesehen.

Mit dem Wechsel im Ministerium ergeben sich möglicherweise neue Chancen und Perspektiven.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Technologie und Infrastruktur nachstehende

**Anfrage:**

1. Wie stehen Sie zu den derzeit bestehenden Beschlüssen der Bundesregierung betreffend den Bau des Semmering - Basistunnels ?
2. Welchen Stellenwert hat der SBT in Ihren Überlegungen bezüglich der Zukunft der österreichischen Verkehrsinfrastruktur ?

3. Welche wirtschafts-, arbeitsmarkt- und verkehrspolitischen Konsequenzen hätte ein Aus für den SBT ?
4. Wie unterscheiden sich Ihre Vorstellung und Meinung betreffend SBT, von der Ihrer Vorgängerin ?
5. Welche Maßnahmen werden Sie zur Realisierung des SBT setzten ?
6. Sehen Sie vor dem Jahr 2006 Handlungsbedarf in Sachen SBT, wenn ja welchen ?
7. Wie wollen Sie der Blockadepolitik des Niederösterreichischen Landeshauptmanns in dieser Causa ein Ende setzen ?
8. Wie beurteilen Sie die bisher ergangenen Urteile des Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshofs in dieser Angelegenheit ?
9. Ist derzeit die Finanzierung des SBT sichergestellt ?
10. Wann kann Ihrer Meinung nach mit dem Baubeginn gerechnet werden und wann mit der Fertigstellung ?
11. Wie beurteilen Sie den Generalverkehrsplan in Bezug auf den SBT ?
12. Wird es hier zu Nachverhandlungen mit dem Land Steiermark kommen, um dem SBT jenen Stellenwert im Masterplan zukommen zu lassen, der ihm zusteht ?
13. Wie sehen Sie den SBT im Zusammenhang mit dem Bau der Koralmbahn ?
14. Ist nicht die Koralmbahn ohne gleichzeitigen Bau des SBT verkehrspolitischer Unfug ?
15. Wie stehen Sie zu den Maßnahmen, die von Selten ihrer Vorgängerin in diesem Zusammenhang getätigt wurden, vor allem in bezug auf die Verlagerung von Finanzierungsmitteln vom SBT hin zur Koralmbahn ?
16. Werden auch Sie die Planung und den Bau österreichischer Verkehrsinfrastrukturprojekte weiterhin nach den Maßstäben politischer Gefälligkeiten ausrichten?